

Binance reagiert auf Reuters-Behauptungen über die Vermischung von Benutzergeldern

Ein Reuters-Bericht vom Dienstag deutete darauf hin, dass Binance – die weltweit größte Kryptowährungsbörse – in den Jahren 2020 und 2021 Kundenvermögen im Wert von mehreren Milliarden Dollar mit seinen Unternehmenseinnahmen vermischte und so den Verbleib ihres Geldes verschleierte. Patrick Hillmann, Chief Communications Officer von Binance, antwortete, indem er die Geschichte als schwach und fremdenfeindlich bezeichnete, räumte jedoch ein, dass Binance in der Vergangenheit regulatorische Mängel gehabt habe. Behauptungen von Reuters Der erste Reuters Bericht zitierte mehrere anonyme Quellen, die mit der Angelegenheit vertraut waren, von denen eine direkte Kenntnis der Finanzen der Binance-Gruppe hatte. Die Quelle behauptete, dass es …



Ein Reuters-Bericht vom Dienstag deutete darauf hin, dass

Binance die weltweit größte Kryptowährungsbörse in den Jahren 2020 und 2021 Kundenvermögen im Wert von mehreren Milliarden Dollar mit seinen Unternehmenseinnahmen vermischte und so den Verbleib ihres Geldes verschleierte.

Patrick Hillmann, Chief Communications Officer von Binance, antwortete, indem er die Geschichte als schwach und fremdenfeindlich bezeichnete, räumte jedoch ein, dass Binance in der Vergangenheit regulatorische Mängel gehabt habe.

Behauptungen von Reuters

Die ersten Reuters Bericht zitierte mehrere anonyme Quellen, die mit der Angelegenheit vertraut waren, von denen eine direkte Kenntnis der Finanzen der Binance-Gruppe hatte.

Die Quelle behauptete, dass es fast täglich zu Verwechslungen auf Konten kam, die Binance bei Silvergate führte einer inzwischen zusammengebrochenen Krypto-unterstützenden Bank untersucht für die Unterstützung des bankrotten FTX beim Austausch von Comple-Fonds mit Alameda Research.

Binance teilte Reuters mit, dass es sich bei den Geldern auf seinen Silvergate-Konten nicht um Kundeneinlagen handele, sondern um Gelder, die für den Kauf von BUSD, Binances nativem, an den Dollar gekoppelten Stablecoin, verwendet würden.

Allerdings stellte die Website der Börse im Laufe des Jahres 2021 Dollartransfers auf ihre Plattform als Einlagen dar, die ihren Konten als BUSD gutgeschrieben wurden, was zu potenzieller Verwirrung über die regulatorischen Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Transfers führte.

Paxos der Emittent hinter BUSD war dazu gezwungen Hören Sie auf, etwas auszugeben neue Stablecoin-Token im Februar, nachdem sie eine Wells-Mitteilung von den US-

Aufsichtsbehörden erhalten hatten.

Binances Antwort

In einem **twittern** Am Dienstag behauptete Hillman von Binance, dass den Kunden auf der Website ausdrücklich mitgeteilt wurde, dass ihre Einzahlungen für den Kauf von BUSD verwendet würden.

Der Kommunikationsbeauftragte wies auch auf eine der qualifizierenden Aussagen von Reuters hin, dass es keine Beweise dafür gefunden habe, dass Binance-Kunden Geld verloren hätten, was er als durchsichtigen Versuch, sich vor einer Verleumdungsklage zu schützen betrachtete.

Wir haben sehr öffentlich dargelegt, wo das Unternehmen in der Vergangenheit regulatorische Mängel hatte. Es gibt keinen Grund für eine angesehenen Nachrichtenagentur wie Reuters, weiterhin Dinge zu erfinden, sagte er.

Hillman warf Reuters weiterhin implizite Fremdenfeindlichkeit vor, weil das Unternehmen häufig die chinesische ethnische Zugehörigkeit von CEO Changpeng Zhao erwähnte. Die Exekutive hat geklärt in der Vergangenheit, dass Binance kein chinesisches Unternehmen sei und dass er seit seinem 12. Lebensjahr kanadischer Staatsbürger sei.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at